©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Buchbesprechungen

Vor kurzem erschien im Verlag Paul Parey, Hamburg, ein außerordentlich interessantes Buch, das jeden Naturfreund fesseln und ihm umfassende Auskunft auf viele Fragen geben wird, die sich dem aufmerksamen Beobachter aufdrängen. Der bekannte deutsche Ornithologe Prof. Dr. G. Niethammer ist der Verfasser, der Titel lautet: „Die Einbürgerung von Säugetieren und Vögeln in Europa". Der Autor hat zusammen mit seinem Sohn Jochen und dem ungarischen Ornithologen Szijj ein überwältigendes Material zusammengetragen, an dessen Hand er nun nicht allein geglückte und mißglückte Einbürgerungen ursprünglich nicht heimischer Arten vom Bennetts-Känguruh bis zum Damhirsch, vom Magot bis zum Jagdfasan darstellt, sondern auch die Wiedereinbürgerung solcher Formen, die in manchen Gebieten ausgerottet waren, vom Biber bis zum Luchs, vom Elch bis zum Uhu. Es muß außerordentliche Mühe gekostet haben, die Unterlagen nicht allein für Deutschland, sondern auch für die übrigen Länder Europas zu beschaffen. Nun aber können wir uns ebenso exakt über die längst vergangene Ansiedlung des Halsbandfrankolins in Spanien wie über die heute ablaufende des Virginia-Hirsches in Finnland informieren. Ergänzt wird der reiche Stoff durch Hinweise auf Ansiedlungen in anderen Erdteilen, von Amerika bis Australien. Hier wurde ein Werk geschaffen, das eine spürbare Lücke im Schrifttum ausfüllt. Es kann ihm von Herzen weiteste Verbreitung gewünscht werden. Leider steht diesem Wunsch der hohe Preis, 54.— DM, etwas im Wege. Bücher, die wie dieses für jeden Naturfreund, für jeden Jäger und Heimatforscher, für alle Zoologen von großer Bedeutung sind, sollten in Auflagen herausgebracht werden, die einen erschwinglichen Preis gestatten und auch den Absatz einer solch hohen Auflage ermöglichen. Hier sollte der Verlag Wagemut zeigen und die allgemeine Bedeutung eines solchen Werkes nicht übersehen. Dem Autor und seinen Mitarbeitern aber muß für die wohlgelungene Arbeit höchste Anerkennung ausgesprochen werden.

Prof. Dr. O. Hennig 70 Jahre alt

Am 27. 7. 1963 wurde Prof. Dr. Otto Hennig siebzig Jahre alt. Rund 25 Jahre lang gehörte der Jubilar unserem Verein an, wir verdanken ihm manche wertvolle Anregung. Gebürtiger Lothringer, besuchte Otto Hennig in Hanau das Gymnasium, studierte in Leipzig und Heidelberg Medizin, wurde in Halle Facharzt für Urologie und siedelte 1934 nach Augsburg über; er habilitierte sich 1940. 1952 erhielt Otto Hennig einen Lehrauftrag für Urologie an der Münchner Universität, 1955 wurde er zum Honorarprofessor ernannt. Professor Hennig leitet die urologische Abteilung der Chirurgischen Universitätsklinik München, zudem eine eigene urologische Privatklinik in Augsburg. Er ist einer der Initiatoren unserer ärztlichen Fortbildungskurse und Mitbegründer der Augsburger Medizinischen Gesellschaft. Unser Verein wünscht dem bedeutenden Arzt und langjährigen Mitglied alles Gute für seinen weiteren Lebensweg, insbesondere Gesundheit, Glück und Erfolg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Buchbesprechungen; Prof. Dr. O. Hennig 70 Jahre alt 27